

Individuelle Förderung und Differenzierung

“Wegen der Einzigartigkeit subjektiver Begriffe, subjektiver Theorien, bereichsspezifischer Vorkenntnisse, Lernstrategien und Lernmotivation ist es nicht zielführend, im „Gleichschritt“ zu lernen. Die Individualität von Lernprozessen erfordert zwingend Phasen, in denen sich die Lernenden im eigenen Lerntempo mit den vermittelten Inhalten auseinandersetzen können“¹

Grundsätzlich dienen alle schülerzentrierten Methoden, die bei SINUS Bayern eingesetzt werden, der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler. Hier soll jedoch auf einige Ansätze hingewiesen, die zusätzlich entwickelt bzw. erprobt werden, um den Schüler/innen gezielte Hilfestellungen zur Einschätzung und Verbesserung ihres Leistungsstandes zu geben.

1 Schlüsselstellen

Ausgehend von einer Zusammenstellung der wesentlichen Inhalte des Unterrichts oder aber auch von häufigen Schülerfehlern lassen sich **Schlüsselstellen** im Lehrgang identifizieren, die für das weitere Verständnis von besonderer Bedeutung sind. Diese Stellen sollten in Lernstandserhebungen gezielt in den Blick genommen werden.

2 Selbsteinschätzungsbögen und Lernstandserhebungen

Um den Schüler/innen zu helfen, ein Bewusstsein vom eigenen Leistungsstand zu entwickeln, wurden verschiedene Formen von Selbsteinschätzungsbögen und durchdacht abgestuften Aufgaben zur Selbstüberprüfung und Selbstdiagnose sowie zur Reflexion des eigenen Lernfortschritts erstellt und erprobt.

3 Umgang mit Fehlern

Ein produktiver Umgang mit Fehlern, bei dem in Lernphasen gezielt eigene und fremde Fehler analysiert werden, regt die Lernenden dazu an, über Ursachen von Fehlern nachzudenken und dadurch Fehlvorstellungen zu korrigieren. Das gezielte Suchen nach versteckten Fehlern hat inzwischen auch Eingang in die Aufgabenkultur gefunden.

4 Unterstützung durch Übungsmaterialien und Medien

Als unterstützende Materialien, mit deren Hilfe die Schüler/innen Lücken schließen können, wurden Arbeitsblätter zur Wiederholung von Grundwissen, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Kärtchen für die Strukturlegetechnik und Spiele zur Wiederholung von Grundwissen entwickelt und erprobt. Auch die Möglichkeiten des individuellen Lernens mit geeigneten Computerprogrammen finden zunehmend Anwendung in differenzierenden Unterrichtsphasen.

¹ Wahl, Diethelm: Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln. (Klinkhardt) Bad Heilbrunn ²2006, S. 99

Quellen und weiterführende Materialien:

[Erläuterungen zu Modul 3](#) auf der SINUS-Transfer-Homepage

Hier finden Sie die Modulbeschreibung des Gutachtens (Aus Fehlern lernen) und erläuternde Beiträge.

[ISB-Portal „Individuell Fördern“](#)

Umfangreiche Sammlung von Hilfestellungen und Materialien zu den Themen „Pädagogisch diagnostizieren“, „Persönlichkeit stärken“, „Unterricht individualisieren“, „Gelenkklassen“ und „Förderkonzepte auf Schulebene“